

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft der NÖ-Heime

Schon seit 1988 hatten sie sich im Geheimen getroffen, um über unabdingbare Reformen im Bereich der Alten- und Pflegeheime zu diskutieren. Sie galten in der Szene als die Rebellen, trafen auf massive Widerstände und wurden von den Bezirkshauptleuten zum Rapport gerufen. Es dauerte fünf Jahre bis sie den Schritt aus der Anonymität wagten und als Proponentenkomitee ihre Unterschrift trotz aller Widerstände unter das entscheidende offizielle Blatt Papier setzten: die Anzeige der Vereinsgründung der „ARGE der Heimleiter NÖ“. Später sollte sie umbenannt werden auf „ARGE der Heimleiterinnen und Heimleiter NÖ“ und noch später auf „ARGE der NÖ Pensionisten- und Pflegeheime“ – kurz „ARGE NÖ Heime“.

1993: Die Geburtsstunde der ARGE NÖ Heime

Das Jahr 1993 gilt seither als die eigentliche Geburtsstunde der ARGE NÖ Heime. Anführer der Rebellen und Gründungsvater war Edgar Führer, Leiter einer privatrechtlichen Institution, den keine Sanktionen der Bezirkshauptleute treffen konnten. Wie so oft in der Geschichte, musste ein altes, blockierendes System erst aufgebrochen werden, damit etwas Neues zur Welt kommen konnte.

Wie betreut man Menschen menschenwürdig?

„Es war eine sehr bewegte und schwierige Zeit“, erzählt Edgar Führer heute. „Wir waren uns einig, dass es so nicht weitergehen konnte, dass es eine Qualitätsoffensive in den Alten- und Pflegeheimen brauchte, Aus- und Weiterbildungen für das Personal und die Heimleitungen. Was uns beweg-

te war die Frage: Wie betreut man Menschen menschenwürdig? Das müssen alle in einem Heim verstehen, ob PflegehelferIn oder HeimleiterIn.“ so Edgar Führer.

In der Soziallandesrätin Liese Prokop und Hofrat Prof. Dr. Günther Kienast von der Landesakademie fanden Edgar Führer und seine rebellischen Heimleiterkollegen wichtige GeburtshelferInnen und WegbereiterInnen.

„Wir stellen den alten Menschen in den Mittelpunkt. Das ist für mich auch ein bisserl so der rote Faden, der sich für mich durch die Arbeitsgemeinschaft zieht. Also: Wie kann man Schritt für Schritt dahin kommen, dass die Menschen, die in den Heimen wohnen, nach einer gewissen Zeit, sagen: Da bin ich jetzt zu Hause.“, so Dr. Kienast in einem Film der ARGE aus dem Jahr 2006. Auch Liese Prokop ist in diesem Film zu hören, sie meinte bereits 1995 „Was wir auf keinen Fall wollen, ist eine Zwangsbeglückung. Das heißt, dass wir nicht wollen, dass ab einem gewissen Alter – wenn du das oder jenes brauchst – nur noch das Heim für dich da ist. Sondern wir wollen unseren älteren Menschen genauso entgegenkommen wie sie leben.“

Mit der Gründung der ARGE der Heimleiter gelang der Durchbruch. Die Eintragung in das Zentrale Vereinsregister ist mit 30.03.1995 festgehalten. Die Alten- und Pflegeheime waren nun nicht mehr den Bezirkshauptleuten unterstellt, sondern der Landesregierung und waren zu gleichwertigen PartnerInnen bzw. eigenen DienststellenleiterInnen geworden. Das bedeutete einen Quantensprung in der Möglichkeit

der Gestaltung und Kreativität und sorgte für einen enormen Innovationsschub in den Häusern.

Lange Zeit hatte man sich zu sehr davor gefürchtet, der neue Verein könnte in den Machtbereich der Gewerkschaft eingreifen. Das war jedoch nie die Absicht der Gründer der ARGE NÖ Heime. Sie sahen sich von Beginn an als Lobbyisten für die Heime und die von ihnen betreuten alten Menschen.

„Die Aus- und Weiterbildung war uns wichtig“, so Edgar Führer, „besonders haben wir uns für eine HeimleiterInnenausbildung engagiert, denn damals konnte man aus jeder Berufssparte heraus und ohne weitere Ausbildung Heimleiter werden.“ Der Grundstein zur heutigen Europäischen HeimleiterInnenausbildung wurde gelegt, Pflichtpraktika auch im Ausland wurden eingeführt, das



Pflege hat Zukunft 2004



Berufsbild „HeimleiterIn“ professionalisiert. Auch Sr. Mag. Hildegard Teuschl war eine wichtige Wegbegleiterin, gemeinsam wurden Weiterbildungsprogramme entwickelt und umgesetzt.

Diese Stimme für die alten Menschen darf nie verstummen!

„Wir haben damals aus dem Widerstand heraus eine Bewegung losgetreten, die heute international anerkannt ist. Ich bin ungemein stolz darauf, wie es weitergegangen ist und wie der ARGE NÖ Heime unter der Leitung meines Nachfolgers Anton Kellner eine immer höherere, der Zeit angepasste Professionalisierung gelungen ist. Die wertvolle Arbeit der ARGE NÖ Heime ist heute in Niederösterreich nicht mehr wegzudenken. Diese Stimme für die alten Menschen darf nie verstummen!“, strahlt Edgar Führer, wenn er die Geschichte der ARGE erzählt. Mit großer Freude denkt er auch auf die maßgebliche Mitarbeit bei der Gründung des Dachverbandes der Alten- und Pflegeheime Österreichs im Jahr 1994 zurück. All das waren Meilensteine, die die Altenarbeit ganz wesentlich weitergebracht haben.

Erinnerungen an eine bereichernde, glückliche Zeit

Monika Honeder, heute Regionalbereichsleiterin Ost beim Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, war lange Zeit an der Seite von Edgar Führer tätig und gestaltete auch die Arbeit in der ARGE NÖ Heime maßgeblich mit. „Wir haben über die Jahre hinweg zahlreiche Studienreisen und Kongresse organisiert und besucht. Im Fokus standen stets unsere Weiterentwicklung, die Stärkung

der ARGE als Team, als tragfähige Plattform aber auch als ernstzunehmender Partner für die Politik. Wichtig war uns, über den Tellerrand zu blicken, offensiv Ausschau zu halten nach Möglichkeiten, wie man die Pflege und Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen noch besser gestalten kann.“ Aus Ihren Worten ist Dank und große Anerkennung gegenüber Edgar Führer zu hören. Die Arbeit in der ARGE sei in den Jahren unter seiner Führung stets von großem Pioniergeist geprägt gewesen, von viel Eigenengagement, Gestaltungsfreude jedoch ebenso von konstruktiver innerer Auseinandersetzung, erzählt sie.

Woran Sie sich besonders gerne erinnert, wenn sie an ihre Zeit in der ARGE NÖ Heime zurückdenkt, ist für sie nur schwer zu beantworten, da ist so Vieles: die Ausrichtung des österreichischen Heimleiterkongresses in Baden im Jahr 2000, für den die ARGE NÖ Heime verantwortlich war; die Studienreise nach Holland im Jahr 2000, die die Idee des Ehrenamtes für die TeilnehmerInnen erlebbar und spürbar gemacht hat und die dann sehr konsequent in Niederösterreich umgesetzt worden ist; die Geburtsstunde der Zeitschrift DaHeim im Jahr 2000; Aktionismus in Form von Info-Veranstaltungen vor dem NÖ Landhaus, wo die NÖ Heime mit Info-Ständen positiv auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht haben; viele Veranstaltungen, die heute „selbstverständlich“ und Routine geworden sind, sie sind damals aus der Taufe gehoben worden – Olympia der Generationen, Danke-Veranstaltungen, der Aktions-Herbst, Ehrenamtsveranstaltungen – all das

wurde damals „erfunden“ und von jeweils bunt gemischten, begeisterten Teams umgesetzt, anfangs vielleicht noch amateurhaft, jedoch mit umso mehr Liebe zum Detail, viel Eigenengagement und einer gewaltigen Portion Spaß.

Ein Meilenstein in der Geschichte der ARGE NÖ Heime war auch die Gründung der Fachgruppe Pflege. Die erste Obfrau, Susanne Stanzel, heute Heimleiterin und Regional-



20 Jahre Liese Prokop

sprecherin der ARGE im Vorstand, erinnert sich „Die Fachgruppe Pflege ist 2001 aus einer Initiative von Frau DGKS Monika Schmid, HR Dr. Otto Huber und dem damaligen Obmann der ARGE der NÖ Heime, Dir. Edgar Führer entstanden. Als die Fachgruppe Pflege gegründet wurde, erhielten wir von Dir. Edgar Führer, sehr große Unterstützung.“

Waren in der ARGE NÖ Heime lange Zeit nur die HeimleiterInnen vertreten, plante man schließlich die Einbeziehung der Fachgruppe Pflege. Dies wurde zunächst fast zu einer Zerreißprobe für die ARGE. Bis sich die Wogen schließlich glätteten – heute ist die Fachgruppe Pflege ein nicht wegzudenkender Bestandteil der ARGE NÖ Heime.

Susanne Stanzel erzählt, dass es für die Fachgruppe Pflege eine große Imageaufwertung bedeutete, als sie ein fixer Bestandteil in der ARGE der HeimleiterInnen wurde und dass es Edgar Führers Intensionen im ARGE Vorstand waren, die dies möglich gemacht haben. Einfach war die Entscheidung nicht, doch schließlich wurde Susanne Stanzel in ihrer damaligen Funktion als Obfrau der Fachgruppe Pflege von allen DirektorInnen als vollwertiges Mitglied im Vorstand anerkannt und



Bilderwelt im Heim

hatte auch dementsprechend Möglichkeiten, im Bereich der Pflege eine Weiterentwicklung voranzutreiben. Als sie die Funktion der Direktorin im LPH Baden übernommen hat, übergab sie ihre Funktion an Claudia Türk, die mit viel Elan die arbeitet in der Fachgruppe Pflege weiterführt.

Im Sommer 2005 kündigte Edgar Führer schließlich an, die Obmannschaft der ARGE NÖ Heime in jüngere Hände übergeben zu wollen. Wenige Monate später war es soweit.

Ein neuer Obmann für die ARGE

Im November 2005 wurde Anton Kellner mit einem überragendem Votum von 88,9 Prozent der Stimmen zum neuen Obmann der ARGE NÖ Heime gewählt – Wiederwahl 2009.

Er ist „Health Care Manager“ mit einem „Professional MBA-Studium“ an der Wirtschaftsuniversität Wien und Mitglied der Geschäftsleitung des größten privaten Pflegeheimbetreibers Österreichs und der Schweiz. Er hat schon bald 25 Jahre Erfahrung im Sozialbereich und zeigte viel Engagement in zahlreichen Funktionen u.a. auch etliche Jahre im Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs.

Eine seiner großen Herausforderungen war die Einrichtung einer Geschäftsstelle der ARGE NÖ-Heime. Was bis dahin ehrenamtlich und nebenberuflich an Organisation und Öffentlichkeitsarbeit geschehen war, musste nun professionalisiert werden. Heute ist das Büro der ARGE NÖ-Heime im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth angesiedelt und beschäftigt 2 hochprofessionelle MitarbeiterInnen - Natalie Seidl und Birgit Edhofer. Die Anliegen der Heime sind bei ihnen in besten Händen. Die ARGE musste sich auch an die Schaffung der 5 niederösterreichischen Gesundheitsregionen anpassen. Diese Neuausrichtung war eine große Herausforderung. Es folgte ein Leitbildprozess, aus dem die „10 Thesen“ der ARGE NÖ-Heime hervorgegangen sind. Darin bekennt sich die ARGE umfassend zur Qualitätssicherung und zum Zulassen und Vorantreiben von Visionen und Entwicklungen. Sie nimmt ihren Bildungsauftrag wahr und sucht Kooperationen mit allen in der Altenpflege Tätigen. Die ARGE ist als Sprachrohr der ihr anvertrauten alten Menschen tätig.

Ein Meilenstein in der Qualitätsentwicklung stellte schließlich die Einführung des Qualitätsmanagementsystems E-

Qalin® dar, das in NÖ flächendeckend in der stationären Altenbetreuung eingeführt wurde. E-Qalin® bildet die Basis, um sich in einem nächsten Schritt mit dem Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ) zertifizieren lassen zu können. Im Oktober 2012 durften auch zwei NÖ Heime diese Auszeichnung von Bundesminister Rudolf Hundstorfer im Marmorsaal des Sozialministeriums entgegen nehmen.

Ein weiteres Ziel hat Anton Kellner klar vor Augen: die ARGE NÖ Heime als Kompetenzzentrum zu positionieren und neben den vielfachen Angeboten im teilstationären Bereich auch Beratungsangebote zu formulieren. Überzeugt zeigt er sich auch davon, dass es noch besser als bisher gelingen müsse, den Menschen in den Heimen ein „normales Leben“ zu ermöglichen. Mit so viel an Unterstützung wie individuell nötig und so viel an gelebtem Leben wie möglich. Die Heime müssten auch „durchlässiger“ werden. „Es kann vielleicht sein, dass ein Mensch zunächst nur mobile Unterstützung bei sich zu Hause braucht, dann Übergangspflege, in späterer Folge Tagespflege, dann vielleicht wiederum nur mobile Pflege bei sich zu Hause, dann doch Langzeitpflege in einer Einrichtung. Die flexible, unkomplizierte Inanspruchnahme und ein problemloser Wechsel zwischen all diesen Angeboten soll eine wirkliche Unterstützung pflegender Angehöriger darstellen und macht echte Dienstleistungsqualität aus“, so Anton Kellner vor 3 Jahren.

Seither ist viel geschehen, der richtungsweisende Weg ist eingeschlagen. Wir gratulieren der ARGE NÖ-Heime zum erfolgreichen runden 20-iger!

Aus der Chronik der ARGE NÖ Heime

Obmänner

- Anton Kellner seit 2006
- Edgar Führer 1993-2005 (ARGE Neuwahlen am 16.11.2005 und Obmann-Wechsel)

Landesrätinnen

- Mag.^a Barbara Schwarz seit April 2011
- Mag.^a Johanna Mikl-Leitner März 2008 - März 2011
- Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav 2005 - Februar 2008
- Liese Prokopp 1992-2004

Konstante seitens des Landes NÖ

- VHR Dr. Otto Huber (seit 1.3.1996 Leiter der Abteilung Heime)

Logos

- aktuell: gelb/orange
- erst rote Männchen

85 Mitgliedsheime

1 Leitbild – 10 Thesen zur inhaltlichen Orientierung

Symposienreihe „ausSICHTEN“ der ARGE NÖ Heime

- 2012: „Altern in anderen Kulturen“
- 2011: „Wenn ich einmal alt bin ...“ Fragen nach dem Sinn
- 2010: „Wie teuer ist die Zeit?“ Facetten des Ehrenamts
- 2009: „... darüber spricht man nicht!“ Tabuthemen der stationären Langzeitpflege
- 2008: „Vergiss es nicht – das verwirrte ich und ich“

Weitere Symposien der ARGE NÖ Heime

- 2007: „The Day After: 24 Stunden Pflege / Betreuung – der gemeinsame Blick in die Zukunft“
- 2003: Zukunftssymposium „Leben im Alter – Prognosen & Perspektiven“

Fachtagungen gemeinsam mit Lebenswelt Heim, dem Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs

- 2013: Recht und Qualität im Heim
- 2011: Das Potential nutzen: Angehörige im Heim
- 2010: Novelle zum Heimaufenthaltsgesetz
- 2009: Osteoporose Bewusstseinskampagne:

OASE, Osteoprose Awareness - Safer Environment

Fachtagungen der Fachgruppe Pflege

- 2012: „Arbeit - Gesundheit im Gleichgewicht?“
- 2011: „Erwartungshaltung der Gesellschaft versus Möglichkeiten der Pflege“
- 2010: „Macht und Ohnmacht – wie alltäglich ist Gewalt in der Pflege?“
- 2009: „Sexualität im Alter“
- 2007: „Schwere Arbeit leicht gemacht“
- 2006: „Heimaufenthaltsgesetz - Ein Jahr danach“
- 2005: „Modell Eden“ & „Die Kraft des positiven Denkens“
- 2004: „Bundespflegegeld - Pflegeeinstufungen“ & „Visionen in der Pflege“
- 2003: „Selbstbestimmungsrecht, Sachwaltschaft, Freiheitsbeschränkung“

Studienreisen / Exkursionen / sonstige Fachtagungen

- E.D.E. Kongresse: 2013 Tallinn, 2011 Prag, 2009 Luxemburg, 2007 Berlin, 2005 Ljubljana, 2003 Paris;
- Österreichische Kongresse für Führungskräfte in der Altenpflege im 2-Jahresrhythmus (Lebenswelt Heim): 2012 Velden, 2010 Wien, 2008 Gmunden, 2006 Dornbirn, 2004 Salzburg, 2002 Graz, 2000 Baden;
- 6. Österreichischer Kongress für HeimleiterInnen 2000, „Dem Leben Qualität geben“, Congress Casino Baden; organisiert durch die ARGE NÖ Heime in Kooperation mit Lebenswelt Heim
- Hospiz z.B. Hospiz Enquete, Hospiz Symposium Horn
- Exkursionen z.B.: Finnland, Helsinki, 2004; Tschechien, Budweis, 2003; Bildungsreise Holland 2000;
- Studienreisen z.B.: Luxemburg, 2009; Niederlande, Hogewey, 2000; ...

Qualitätsentwicklung und Fortbildungen

- Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ), www.bmask.gv.at > Soziales > Seniorinnen und Senioren > Nationale Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich (NQZ), Start März im 2009
- E-Qalin® Qualitätsmanagementsystem, Start im

- Oktober 2004, www.e-qalin.net
- Kooperation mit der NÖ Landesakademie (seit 17.1.2008 Vereinbarung über den Betrieb einer Fachstelle für Weiterbildung in NÖ Pensionisten- und Pflegeheimen)
- ARGE und NÖ Landesakademie finden zu einem Konsens „Fachstelle für Aus- und Weiterbildung“ soll eingerichtet werden

Wichtige Initiativen, Projekte und Veranstaltungen

- Olympia der Generationen
- MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltungen
- Internationaler Tag des Ehrenamts
- Mitarbeiter-Award 2006, 2007
- Initiativen-Award 2009
- Präsentation neues ARGE-Leitbild 2006, 10 Thesen
- Aktionsherbst
- „Ein Fest mit Freunden“, 2004
Mitarbeiter-Fest, NÖ Landesmuseum St. Pölten
- „Bilderwelt der NÖ Heime“ – „Die Kunst, neue Wege zu gehen“, 2002 – eine Bilderausstellung im Regierungsviertel
- „Ein Fest mit Freunden“, 2002 – MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung in der Römerhalle Mautern
- Aktionstag „Pflege hat Zukunft“, 2002
- Fest für und mit Liese Prokop anlässlich Ihres Regierungsjubiläums 2001, „20 Jahre soziales Engagement für die Menschen in Niederösterreich“ Schloss Grafenegg
- Ehrenamt „Spenden Sie Zeit. Schenken Sie Freude“, Start 2001
- Information und Diskussion zum Thema „Heime für unsere alten Menschen – Fässer ohne Boden!?", 2000
- Chronologie der letzten Jahre unter www.noehome.at/aktuelles/archiv.html

Veröffentlichungen der ARGE NÖ Heime

- BUCH „LebensReich – Inspirierende Momente zwischen Jung und Alt“ 2012
- Katalog „Kunst & Ehrenamt“ 2011
- Zeitung „DaHeim“ 2000–2007: 3 Ausgaben jährlich. Redesign – ab 2008: 4 Ausgaben jährlich

Gesetzesänderungen und Verordnungen

- Bundesgesetzblatt zum Freiwilligengesetz 2012

- Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung 2012
- Heimaufenthaltsgesetz 2010 Novelle
- Neuerungen in der Pflegevorsorge seit 1. Jänner 2009
- Die E-Card kommt 2005
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe, Juni 2005
- Neues Ausbildungskonzept für Gesundheits- und Sozialberufe: zukunftsweisend, einheitlich durchlässig, April 2004
- Neues Heimvertragsgesetz Juni 2004
- Heimaufenthaltsgesetz 2004
- Neue Pflegeheimverordnung und verpflichtende Heimverträge stellen die Beziehung zwischen HeimbewohnerInnen und Träger auf eine vollkommen neue Basis, in Kraft getreten: Jänner 2003
- „Die neue Pflegeaufsicht“ - Service für Qualitätssicherung 2003

